Die Linke
Fraktion
Bezirksausschuss
Pasing-Obermenzing

München, 26.10.2026

Antrag:

Einrichtung von öffentlichen Behindertenparkplätzen im Bereich der Bachbauernstraße/Spiegelstraße

Beschlussvorschlag

Der Bezirksausschuss 21 Pasing/Obermenzing beschließt, die Landeshauptstadt München – Mobilitätsreferat – zu bitten, die Einrichtung von öffentlichen Behindertenparkplätzen im Bereich Bachbauernstraße/Spiegelstraße vor dem Alten- und Servicezentrum (ASZ) zu prüfen und, sofern die verkehrsrechtlichen Voraussetzungen vorliegen, zeitnah umzusetzen.

Begründung

In der Bachbauernstraße sowie auch in der abzweigenden Spiegelstraße befinden sich wichtige Anlaufpunkte für viele Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadtteile, wie etwa eine Vielzahl medizinischer Einrichtungen, das Alten- und Service-Zentrum (ASZ) der AWO sowie die Filiale der Sparda-Bank und seit Kurzem die stark frequentierte Poststelle im Schreib-Pavillon. Diese Einrichtungen werden besonders von Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen oder eingeschränkter Mobilität regelmäßig aufgesucht.

Es stehen in diesem Bereich allerdings keine Behindertenparkplätze zur Verfügung. Die vorhandenen Parkplätze in der näheren Umgebung sind regelmäßig ausgelastet. Für mobilitätseingeschränkte Personen entstehen dadurch Erschwernisse beim Zugang zu notwendigen medizinischen, sozialen und finanziellen Dienstleistungen. Durch Behindertenparkplätze könnte ein barrierefreier Zugang ermöglicht werden.

Nicht nur vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der Bedeutung einer barrierefreien Infrastruktur sollte die Erreichbarkeit dieser Einrichtungen verbessert werden. Die Einrichtung von öffentlichen Behindertenparkplätzen würde die selbstständige Mobilität der betroffenen Personengruppen aufrechterhalten bzw. fördern und einen wichtigen Beitrag zur Inklusion sowie zur Teilhabe am öffentlichen Leben leisten. Zudem wäre dies zwar ein kleiner, aber doch wirkungsvoller Beitrag zu einem barrierefreien Bayern.

Der Bezirksausschuss wird daher gebeten, das zuständige Referat der Landeshauptstadt München mit der Prüfung und Umsetzung dieser Maßnahme zu beauftragen.

Initiative: Judith Wieser

Gezeichnet: Tania Wenisch (Fraktionssprecherin)

